

Die gesetzliche Trauung vor dem Standesbeamten, sog. „Civil-Hochzeit“, wird von dem gemeinen Mann hier die hölzerne Hochzeit genannt, *drewnianne wesele*.

Wird geträumt, man fahre Stangen- (Lang-) Holz oder man sammle Holzspähne, so soll das Tod bedeuten. (Saalfeld: E. L.)

Holzwohle ist ein aus trockenem, weißem Holze vermittelt besonderer Maschinen dargestelltes Material zum Polstern von Möbeln und zur Verpackung von zerbrechlichen Gegenständen.

Als Zungenexercitium führt Fr. V. R. 406. an: Hans haut Holz, hinter Häkers Hinterhaus haut Hans Holz. (Vergl. Rocholz: Alemann. Kinderlied. 27. 12.) oder: Hans hü hinda Hamanns Huus Holt. (Fr. V. R. 407.)

Streichhölzchen heißen mit Spitznamen die Grenadiere des Ostpr. Inf.-Reg. No. 1. wahrscheinlich wegen des Zahlzeichens; die Eilfer daher Trommelstücke oder Trommelschlägel; Löffelgarde die vom Train, obschon man auch allgemein von einem Nichtgedienten sagt: er habe bei der Löffelgarde gestanden.

Beim Zögern im Kartenspiel heißt's: Karte oder Stück Holz!

Er liegt da wie ein Stück Holz (Zaunpfahl); d. h. still.

Holz und Kraut, das an einem gewissen Tage im Jahre (im Kalender Abdon genannt) angerührt oder leicht angehauen wird, vertrocknet und stirbt ab. (K.)

Kraut wird in der älteren Sprache ein dick eingekochtes oder eingemachtes Gemüse genannt; davon ging der Ausdruck auch auf Obstmus über, wie andererseits Gemüse aus Mus hervorging. — Apfelkraut am Rhein. (Troj.) Vergl. VI. 28. unter *Prunus domestica*.

Man muß stets ein Kräutersäckchen mit allerlei Gewürzen auf der bloßen Brust tragen, um vor der Bosheit des Männchens gesichert zu sein, welches die Leute in Hinterpommern als im Besitze eines glücklicheren Landbesitzers erdichten, sog. Erb-männchen (der Teufel selbst), das ihnen Wohlstand bringt, wenn es gut gefüttert wird. Weiteres vergl. Knoop: Volkss. S. 78.

Kraut, polnisch *trawa*. Im verderbten Polnisch des Kreises Neustadt heißt es: *Ze trowa grot, te Krowa tot*, wenn das Kraut